

Bahnhofstraße 8

Liebe Interessierte,

sicherlich haben einige von Ihnen hier in der Bahnhofstraße 8 schon Brot, Brötchen oder auch Kuchen gekauft. Aber wissen Sie auch, dass es hier bereits seit ca. 150 Jahren eine Bäckerei gab? Diese Bäckerei wurde lange Zeit durch die Familie Wucke betrieben.

Deren Geschichte der Familie Wucke lässt sich bis in das Jahr 1724 zurückverfolgen. Ludwig Wilhelm Wuckow wurde in diesem Jahr geboren und arbeitete als Bäckermeister in Beelitz. Auch in den nächsten **5 Generationen** wurde das Bäckerhandwerk ausgeübt. Sein Enkel, Carl August Wulcke (die Schreibweisen des Namens verändern sich mehrfach) zog nach Fahrland um und arbeitete dort als Bäcker. Sein Sohn **Wilhelm Ferdinand Wuke** setzte die Tradition fort, arbeitete als Bäcker und übernahm **1867 eine Bäckerei in Seegefeld**. Um eine neue Bäckerei zu eröffnen, kaufte er **1879 ein Grundstück in Falkenhagen** und errichtete in der jetzigen Bahnhofstraße ein Stallgebäude und ein Wohnhaus, in dem sich die Bäckerei befand. Neben der Bäckerei wurde aber noch eine Landwirtschaft betrieben und später auch noch ein Kohlenhandel gegründet.

Die Kombination von Bäckerhandwerk und Kohlenhandel gab es häufiger, da für das Backen auch damals schon viel Energie benötigt wurde. So gab es auch die Bäckerei Kopitzke in der Elsterstraße seit 1904 die gleiche Kombination.

Als nun hier in der Bahnhofstraße die nächste Generation die Bäckerei übernahm, blieb der **Vater beim Holz- und Kohlenhandel** und **Gerhard Wucke modernisierte Stück für Stück die Bäckerei**.

So wurde der alte Backofen aus dem Jahr 1879 durch einen modernen Ofen ersetzt,

in einem Erweiterungsbau gab gesonderte Arbeitsräume für Konditorarbeiten,

zudem Duschen für die Mitarbeitenden und

natürlich auch Lagerräume für alle Materialien, die zum Backen notwendig waren.

Zusätzlich gab es für die Mitarbeitenden Wohnräume für ledige Angestellte, eine Betriebsküche und einen Gemeinschaftsraum. Mit diesen Modernisierungsmaßnahmen in den 1930er Jahren wurde die Produktion gesteigert und in Finkenkrug eine Filiale der Bäckerei eingerichtet. **1941 waren 11 Arbeiter in der Bäckerei beschäftigt, zusätzlich noch Personal im Haus und im Lieferdienst.** Während des Krieges wurde die Leitung durch die Ehefrau Gerhard Wuckles, Hilde Wucke übernommen. Die Kinder hatten jedoch kein Interesse mehr am Erlernen des Bäckerhandwerks. Zudem wurde 1953 die Bäckerei verstaatlicht und Gerhard Wucke führte den Betrieb jetzt als Produktionsleiter. Da er das selbständige Arbeiten gewohnt war und dies auch weiterführen wollte, siedelte die Familie 1959 nach Westdeutschland um und wohnte in Velbert-Neuiges in der Nähe von Wuppertal. Sigrid Wucke kehrte nach 1989 wieder nach Falkensee zurück und konnte von der Geschichte ihrer Familie berichten.

Die Bäckerei wurde vom Backwarenkombinat Nauen - Backkombinat Nauen, Betriebsteil Falkensee - weiter betrieben. Damit sollte die Region insgesamt mit Brot und Brötchen versorgt werden. Die Qualität war jedoch nicht mit denen der Privatbetriebe vergleichbar.

1992 übernahm das BioBackHaus die Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Wucke und baute diese um, damit die Produktion dann starten konnte. 1997 erwarb Herr Leib die Gebäude und produziert dort auch zunächst, bis auch diese Räume zu klein wurden und 2017 zog die Produktion nach Wustermark um. Der Betrieb, der auch heute noch im Haus eine Filiale betreibt, wurde 1980 in Berlin-Wilmersdorf gegründet und arbeitete von Anfang an mit reinen Bio-Zutaten. Bis heute eine Erfolgskonzept, es werden neben den eigenen 13 Filialen ca. 150 Einzelhändler, Cafes, Kitas und zahlreiche Bio-Supermärkte mit den Produkten beliefert. Die Rohstoffe werden aus der Region bezogen.

2019 wurde ein Konzept für eine mögliche Bebauung des Geländes mit ca. 40 Wohnungen und einer Tiefgarage vorgestellt, dieses Konzept wurde nicht umgesetzt. Jetzt befindet sich hier eine Buchhandlung, eine Naturheilpraxis, Heilpraktikerin Tryambakam, Räume für Yoga und anderes.

Quelle:

Heimatjahrbuch 2019: Wirtschaftsgeschichte (12) Handwerk mit Tradition - Gudrun Kranert: Seit 1867 Brot vom Bäcker Wucke

150 Jahre Brot und Brötchen am gleichen Standort in der Bahnhofstraße 8

*Geschichte dargestellt anhand der Aussagen und Unterlagen von Sigrid Wucke, die in der Nähe der Falkenhagener Kirche aufwuchs und an das behütete Leben mit Eltern und Großeltern, die im gleichen Haus wohnten, sehr liebevolle Erinnerungen hat.*